

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Schulverordnungsblatt für das Großherzogtum Baden 1914**

14 (1.5.1914)

# Schulverordnungsblatt

## für das Großherzogtum Baden.

Herausgegeben vom Großherzoglichen Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Ausgegeben **Karlsruhe**, den 1. Mai 1914.

### Inhalt.

#### I. Landesherrliche Entschliessungen.

#### II. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Ministeriums des Kultus und Unterrichts:

- Die Maß- und Gewichtsbezeichnungen betreffend.  
 Die Gefährdung von Eisenbahntransporten betreffend.  
 Die Zeichenlehrerprüfung für 1914 betreffend.  
 Die Dienstprüfung in Freiburg im Frühjahr 1914 betreffend.  
 Die Abgangsprüfung am Lehrerseminar in Freiburg für 1914 betreffend.  
 Die Abgangsprüfung am Lehrerseminar in Meersburg für 1914 betreffend.  
 Die Aufnahme unter die Volksschulkandidaten, betreffend.  
 Die Lehrerinnenprüfung für Auswärtige am Lehrerinnenseminar Prinzessin Wilhelm-Stift in Karlsruhe betreffend.

Empfehlung von Druckschriften betreffend.

Die Ausbildung in den neueren Fremdsprachen betreffend.

#### III. Dienstmeldungen.

#### IV. Diensterledigungen.

#### V. Todesfälle.

#### VI. Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbe- und Handelsschulwesens:

Bekanntmachungen des Großherzoglichen Landesgewerbeamts: Die Abhaltung eines Übungsturfes für Lehrer an gewerblichen Fortbildungsschulen betreffend. — Die praktische Ausbildung der Gewerbe- und Handelslehrer betreffend.

Dienstmeldungen.

### I. Landesherrliche Entschliessungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 4. April d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Hauptlehrer Adam Schmitt an der Volksschule in Heidelberg das Ritterkreuz zweiter Klasse HöchstIhres Ordens vom Bähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 16. April d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Heizer Josef Lempert am Lehrerseminar in Ettlingen die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Direktor der Lessingschule in Mannheim, Dr. Friedrich Blum, die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Königlich Preussischen Roten Adler-Ordens vierter Klasse zu erteilen.

## II. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Ministeriums des Kultus und Unterrichts.

Die Maß- und Gewichtsbezeichnungen betreffend.

Nach der Bekanntmachung vom 15. April 1912, die Maß- und Gewichtsbezeichnungen betreffend (Schulverordnungsblatt 1912 Seite 95), sind für eine Reihe von Flächen- und Körpermaßen Abkürzungen zugelassen, welche die Potenzschreibung benötigen,

$\text{km}^2 = \text{qkm}$	$\text{m}^3 = \text{cbm}$
$\text{m}^2 = \text{qm}$	$\text{dm}^3 = \text{cdm}$
$\text{dm}^2 = \text{qdm}$	$\text{cm}^3 = \text{ccm}$
$\text{cm}^2 = \text{qcm}$	$\text{mm}^3 = \text{cmm}$
$\text{mm}^2 = \text{qmm}$	

Nachdem die größeren Bundesstaaten sich über die Verwendung der Abkürzungen in der Schule auf eine bestimmte Norm geeinigt haben, ordnen wir in Ergänzung der oben angeführten Bekanntmachung folgendes an:

Diese Abkürzungen sind nur in denjenigen Schulen anzuwenden, zu deren Lehraufgabe die Potenzlehre gehört und auch hier nur von derjenigen Stufe ab, auf der die Schüler und Schülerinnen mit dem Potenzbegriff und der Potenzschreibung vertraut gemacht worden sind.

Karlsruhe, den 17. April 1914.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Böhm.

Dr. Graf Rüd.

Die Gefährdung von Eisenbahntransporten betreffend.

Nach Mitteilung der Großherzoglichen Generaldirektion der Badischen Staatseisenbahnen mehren sich in letzter Zeit in auffallender Weise die Fälle, in denen von Kindern oder jungen Leuten mit Steinen nach fahrenden Zügen geworfen wird.

Wir weisen deshalb die örtlichen Schulaufsichtsbehörden und die Lehrer an den Volks- und Fortbildungsschulen sowie die Direktionen der Höheren Lehranstalten an, die Schüler neuerdings im Sinne der Bekanntmachung des Großherzoglichen Oberschulrats vom 30. Juni 1904 — Schulverordnungsblatt 1904, Nr. XI, Seite 134 — zu verwarnen und diese Verwarnung jeweils zu Beginn des Sommerhalbjahres zu wiederholen.

Karlsruhe, den 28. April 1914.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Böhm.

Baumgraf.

Die Zeichenlehrerprüfung für 1914 betreffend.

Die Prüfung für das Amt eines Zeichenlehrers beziehungsweise einer Zeichenlehrerin an höheren Lehranstalten nach Maßgabe der Verordnung vom 1. Mai 1906, die Ausbildung und Prüfung der Zeichenlehrer und Zeichenlehrerinnen betreffend (Schulverordnungsblatt 1906, Nr. VI, Seite 43 ff.), wird für das laufende Jahr am

Freitag, den 10. Juli, vormittags 8 Uhr

in den Diensträumen des Großherzoglichen Ministeriums des Kultus und Unterrichts, Lammstraße 1, ihren Anfang nehmen.

Diejenigen, welche sich der Prüfung unterziehen wollen, haben nach Maßgabe der §§ 2, 3 und 6 der bezeichneten Verordnung ihre Gesuche um Zulassung zur Prüfung unter Anschluß der erforderlichen Nachweise spätestens bis zum 10. Juni d. J. bei dem Großherzoglichen Ministerium des Kultus und Unterrichts einzureichen.

Kandidaten, denen auf ihre Gesuche kein abweisender Bescheid zugeht, sind zur Prüfung zugelassen.

Karlsruhe, den 25. April 1914

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Der Ministerialdirektor:

S. B.:

Dr. Oster.

Fischer.

Karlsruhe, den 20. April 1914  
Die Dienstprüfung in Freiburg im Frühjahr 1914 betreffend.

Im März d. J. haben folgende Kandidaten die Dienstprüfung bestanden:

Adel, Josephine, von Würzburg,

Adelmann, Karl, von Mannheim,

Albicker, Joseph, von Buchen,

Bank, Karl, von Freiburg-Jähringen,

Bauer, Hermann, von Waldsee (Württemberg),

Beichert, Valentin, von Strümpfelbrunn,

Berner, Karl, von Ansfingen,

Bischoff, Johann, von Mahlspüren i. Hg.,

Bohn, Hermann, von Neuenhausen,

Brenneis, Berta, von Pforzheim,

Bruder, Albert, von Oppenau,

Brütsch, Eugen, von Tengen,

Chun, Erich, von Wiesbaden,

Dietrich, Hermann, von Melchingen (Hohenzollern),  
 Dischinger, Emil, von Ehrenstetten,  
 Faller, Hermann, von Basel,  
 Fechter, Berta, von Wald (Hohenzollern),  
 Fien, Joseph, von Rittersburg,  
 Fischer, Emma, von Bruchsal,  
 Frank, Hermann, von Karlsruhe,  
 Garn, August, von Mannheim,  
 Geisel, Albert, von Hochemmingen,  
 Gertis, Ludwig, von Gottmadingen,  
 Goetze, Robert, von Gersdorf (Schlesien),  
 Graf, Emil, von Neufirch,  
 Greulich, Georg, von Dilsberg,  
 Häußel, Johann, von Kaiseringen (Hohenzollern),  
 Hammer, Emil, von Basel,  
 Hartmann, Hans, von Baden-Baden,  
 Haselbacher, Anna, von Pfersee (bei Augsburg),  
 Heß, Friedrich, von Schwegingen,  
 Hofmann, Hermann, von Rastatt,  
 Huber, Albert, von Neckarau,  
 Huber, Heinrich, von Bretten,  
 Jäger, Albert, von Müllen,  
 Jsele, Franz, von Freiburg,  
 Kille, Friedrich, von Freiburg i. Br.,  
 Kipphan, Wilhelm, von Karlsruhe,  
 Koch, Karl, von Keppenbach,  
 Köhn, Alfred, von Sontheim (Württemberg),  
 Kopf, Joseph, von Steinach,  
 Krämer, Karl, von Gamshurst,  
 Lang, Otto, von Neusatz,  
 Lepp, Wilhelm, von Weingarten,  
 Mayer, Joseph, von Heidelberg,  
 Meier, Friedrich, von Altenburg,  
 Meier, Heinrich, von Diersburg,  
 Mössinger, Johann, von Neuhausen,  
 Mössner, Ernst, von Ihringen,  
 Müller, Joseph, von Bürlingen,  
 Perenthaler, Hermann, von Rusbach,  
 Pfaff, Ernst, von Ev. Tennenbronn,  
 Pfaff, Marie, von Hausach,

Rothmann, Robert, von Ruhbach,  
 Ruder, Wilhelm, von Karlsruhe,  
 Sauer, Margareta, von Großsteinlohe (Oberpfalz),  
 Scheuble, Artur, von Singen a. S.,  
 Schmid, Friedrich, von Bräunlingen,  
 Schmidt, Artur, von Wallbach,  
 Scholter, Stephanie, von Stockach,  
 Söhner, Franz, von Bohlöbach,  
 Sommer, Alfred, von Gera (Neuß),  
 Spitzmüller, Hermann, von Freiburg,  
 Stanger, Hermann, von Pforzheim,  
 Vogelbacher, Markus, von Obereggingen,  
 Wehrle, Ernst, von Pfullendorf,  
 Weißmann, Wilhelm, von Böhlingen,  
 Werz, Joseph, von Hirschau (Württemberg),  
 Widmann, Otto, von Denkingen,  
 Willmann, Alfred, von Waldhausen,  
 Winterhalder, Friedrich, von Schonach,  
 Wirnser, Wilhelm, von Karlsruhe,  
 Wohlfarth, Hugo, von Mannheim,  
 Wolz, Eugenie, von Hösbach (Bayern),  
 Zeller, Franz, von Krozingen.

Karlsruhe, den 20. April 1914.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Der Ministerialdirektor:

J. B.

Armbruster.

Haufer.

Die Abgangsprüfung am Lehrerseminar in Freiburg für 1914 betreffend.

Nachbenannte Zöglinge des VI. Kurses des Lehrerseminars in Freiburg sind nach bestandener Abgangsprüfung unter die Volksschulkandidaten aufgenommen worden:

Basch, Hans, von Münster, Westfalen,  
 Baudendistel, Joseph, von Mösbach,  
 Beil, Reinhold, von Obereggingen,  
 Berny, Heinrich, von Freiburg,  
 Bierer, Stephan, von Neute,  
 Bittiger, Karl, von Bruchsal,

Blau, Heinrich, von Freiburg,  
 Blech, Karl, von Waldshut,  
 Bordes, Paul, von Ulm a. D.,  
 Buchert, Raimund, von Straßburg i. E.,  
 Daniel, Heinrich, von Freiburg,  
 Dill, Fritz, von St. Georgen, A. Freiburg,  
 Distel, Eberhard, von Oberflacht, Württemberg,  
 Dorer, Heinrich, von Friedingen,  
 Dreyer, Emil, von Freiburg,  
 Dufner, Karl, von Stausen,  
 Eckerlin, Karl, von Brixingen,  
 Eisele, Anton, von Mannheim,  
 Eifelin, Paul, von Karlsruhe,  
 Elsäffer, Karl, von Tengen,  
 Falk, Joseph, von Geroldsau,  
 Fehrenbach, Erwin, von Freiburg,  
 Feist, Hugo, von Neusäß,  
 Flaig, August, von Freiburg,  
 Frietsch, Otto, von Weitenung,  
 Fröhlich, Alfred, von Meßkirch,  
 Gangwisch, Joseph, von Offnadingen,  
 Graf, Joseph, von Baden-Lichtental,  
 Hacker, Joseph, von Freiburg,  
 Haser, Friedrich, von Haslach, A. Wolfach,  
 Hauer, Wilhelm, von Knielingen,  
 Held, Rudolf, von Freiburg,  
 Higger, Rudolf, von Wellendingen, Württemberg,  
 Hummel, Franz, von Furtwangen,  
 Joos, Leo, von Orsingen,  
 Kerkermeier, Johann, von Grezhausen,  
 Kleiser, Leopold, von Schollach,  
 Kleißle, Friedrich, von Denzlingen,  
 Klemm, Adolf, von Mannheim,  
 Köbele, Franz, von Grafenhausen, A. Ettenheim,  
 Kotyrba, Albert, von Ottendorf, Ober-Elß,  
 Krämer, Robert, von Markolsheim, Elß,  
 Kramb, Heinrich, von Bühl,  
 Lederle, Karl, von Endingen,  
 Luem, Franz, von Wagenstadt,  
 Maier, Wilhelm, von Karlsruhe,

Maurath, Joseph, von Unzurst,  
 Meitzer, Hermann, von Mannheim-Käfertal,  
 Meißburger, Alfred, von Isny, Württemberg,  
 Meroth, Erwin, von Freiburg,  
 Müller, Eugen, von Säckingen,  
 Müller, Karl, von Freiburg-Günterstal,  
 Nagel, Paul, von Erzingen,  
 Nick, Karl, von Freiburg,  
 Peter, Karl, von Freiburg,  
 Rechner, Karl, von Freiburg,  
 Renfert, Eugen, von Freiburg,  
 Ries, Alois, von Freiburg,  
 Riesterer, Otto, von Grunern,  
 Röll, Bertold, von Wittenweier,  
 Rosenfelder, Oswald, von St. Georgen, A. Billingen,  
 Sacherer, Emil, von Emmendingen,  
 Schaub, Albert, von Grafenhausen, A. Ettenheim,  
 Schelb, Josef, von Hofgrund,  
 Scherb, Ernst, von Dpfingen,  
 Schmidt, Erwin, von Pforzheim,  
 Schneiderhan, Anton, von Gamerschwang, Württemberg,  
 Schuler, Johann, von Gutach,  
 Siebert, Josef, von Freiburg,  
 Sigmund, Friedrich, von Birkendorf,  
 Springmann, Wilhelm, von Wolfach,  
 Staiger, Andreas, von Weiler, A. Billingen,  
 Stecher, Franz, von Krauchenwies, Hohenzollern,  
 Stein, Wilhelm, von Freiburg,  
 Stemmler, Robert, von Oberachern,  
 Störf, Eugen, von Konstanz,  
 Strub, Josef, von Freiburg,  
 Teuscher, Albert, von Eggenstein,  
 Treszger, Otto, von Wehr,  
 Tritschler, Friedrich, von Föhrental,  
 Truzenberger, Karl, von Stuttgart,  
 Vogel, Alexander, von Kastatt,  
 Vogt, Karl, von Willstätt,  
 Wäschle, August, von Pforzheim,  
 Walter, Gustav, von Neunstetten,  
 Walter, Oskar, von Neunstetten,

Weiß, Theodor, von Dienstadt,  
 Weißer, Rudolf, von Altlußheim,  
 Wiedensöhler, Josef, von Breisach,  
 Zimmermann, Emil, von Endingen.

Karlsruhe, den 27. März 1914.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Der Ministerialdirektor:

J. B.:

Dr. Ofter.

Bahl.

Die Abgangsprüfung am Lehrerseminar in Meersburg für 1914 betreffend.

Nachbenannte Böglinge des Lehrerseminars in Meersburg sind nach bestandener Abgangsprüfung unter die Volksschulkandidaten aufgenommen worden:

Albrecht, Ernst, von Dettighofen,  
 Auer, August, von Heudorf,  
 Bahl, Ludwig, von Lauterbach, Württemberg,  
 Bauer, Emil, von Pfullendorf,  
 Bell, Emil, von Schönau i. W.,  
 Danneffel, Heinrich, von Hemmenhofen,  
 Degen, Franz, von Winterthur, Schweiz,  
 Faigle, Emil, von Pfullendorf,  
 Feger, Paul, von Mannheim,  
 Geibel, Josef, von Gailingen,  
 Graf, Leo, von Duchtlingen,  
 Hanloser, Walter, von Offenburg,  
 Holderbach, Gustav, von Stetten a. t. M.,  
 Jäger, Martin, von Öhningen,  
 Kaiser, Ludwig, von Menzenschwand,  
 Keller, Alois, von Meersburg,  
 Klob, Otto, von Oberwangen,  
 Knecht, August, von Orsingen,  
 Leibinger, Franz, von Stockach,  
 Loos, Josef, von Gommersdorf,  
 Maßler, Franz, von Mannheim,  
 Raidt, Karl, von Tübingen,  
 Renner, Oskar, von Überlingen,  
 Riffel, Friedrich, von Karlsdorf,

Schägel, Hermann, von Billingen,  
 Scheid, Albert, von Ziegelhausen,  
 Schneider, Karl, von Oberlauchringen,  
 Schneller, Friedrich, von Lottstetten,  
 Schönet, Wendelin, von Sedach,  
 Siefert, Franz, von Haslach, A. Wolfach,  
 Sienz, Hugo, von Dürnan, Württemberg,  
 Singer, Bonaventura, von Billingen,  
 Stauß, Max, von Schliengen,  
 Sutter, Max, von Untermettingen,  
 Vetter, Otto, von Wahlwies,  
 Weiß, Hermann, von Eschbach, A. Stausen,  
 Weißenberger, Friedrich, von Rechberg,  
 Wiedmann, Rudolf, von Gutmadingen,  
 Zäpfel, Leopold, von Gailingen,  
 Zipfler, Stephan, von Ibach, A. St. Blasien.

Karlsruhe, den 30. März 1914.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Der Ministerialdirektor:

J. B.:

Dr. Oster.

Bahl.

Die Aufnahme unter die Volksschulkandidaten betreffend.

Auf Grund bestandener Nachprüfung am Lehrerseminar in Ettlingen wurde unter die Volksschulkandidaten aufgenommen:

Maackert, Friedrich, von Eichtersheim.

Karlsruhe, den 15. April 1914.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Der Ministerialdirektor:

J. B.:

Dr. Oster.

Haufer.

Die Lehrerinnenprüfung für Auswärtige am Lehrerinnenseminar Prinzessin Wilhelm-Stift in Karlsruhe betreffend.

Von nachgenannten Kandidatinnen, welche sich nach Maßgabe der Ministerialverordnung vom 19. Dezember 1894 beziehungsweise vom 3. November 1905, die Prüfung von Lehrerinnen betreffend, im Monat März d. J. der Lehrerinnenprüfung am Lehrerinnenseminar Prinzessin Wilhelm-Stift in Karlsruhe unterzogen haben, sind für befähigt erklärt worden zur Unterrichtserteilung:

a. an Höheren Mädchenschulen:

Allgaier, Hilba, von Birkingen,  
Bläsi, Frida, von Offenburg,  
Dietrich, Maria, von Diersburg,  
von Freyberg, Elisabeth, von Altmendingen (Württemberg),  
Hertlein, Anna, von Neckarelz,  
Hillenbrand, Martha, von Herbolzheim,  
Hoerig, Hilba, von Offenburg,  
Küpferle, Anna, von Schopfheim,  
Schaefer, Rosa, von Randegg;

b. an Volksschulen und in den Fächern der Volksschule an Höheren Mädchenschulen:

Baust, Amanda, von Hirschlanden,  
Eisentträger, Amalie, von Pfullendorf,  
Frey, Berta, von Neckargerach,  
Hauer, Hedwig, von Spöck,  
Hölzel, Elisabeth, von Maximiliansau,  
Spizer, Dora, von Ittlingen,  
Sucher, Maria, von Baden-Baden.

Karlsruhe, den 8. April 1914.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Der Ministerialdirektor:

J. B.:

Dr. Pfier.

Bahl.

Empfehlung von Druckschriften betreffend.

Der Zweig Konstanz des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins hat eine Verdeutschungstafel für Kanzleien und öffentliche Geschäftsstellen herausgegeben, die etwa 600 Verdeutschungen von kanzleiüblichen Fremdwörtern enthält und zum Preise von 20  $\mathcal{M}$ . (6 Stück 1  $\mathcal{M}$ ., 25 Stück

3 M) von dem genannten Verein zu beziehen ist. Wir machen die Schulbehörden und Schulen auf diese Veröffentlichung empfehlend aufmerksam.

Karlsruhe, den 20. April 1914

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Böhm.

Gauser.

Die Ausbildung in den neueren Fremdsprachen betreffend.

Wir bringen zur Kenntnis der Lehrer der neueren Fremdsprachen, daß die Universität Neuschâtel in der Zeit vom 13. Juli bis 8. August und vom 10. August bis 5. September 1914 zwei Ferienkurse für Ausländer zur Ausbildung im Französischen abhält.

Nähere Auskunft erteilt der Direktor, Herr Dr. Paul Dessoulavy in Neuschâtel.

Karlsruhe, den 11. April 1914.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Der Ministerialdirektor:

J. B.

Dr. Oster.

Baumgrab.

### III. Dienstnachrichten.

Zum „Ersten Lehrer“ (Oberlehrer) an der Volksschule einer Städteordnungsstadt wurde durch den betreffenden Stadtrat ernannt:

Mannheim: Hauptlehrer Karl Bacher daselbst.

Von der Stellung als „Erster Lehrer“ wurde auf Ansuchen enthoben:

Hauptlehrer Franz Müller an der Volksschule in Durbach i. Tal, A. Offenburg.

Aufgrund des § 29 des Schulgesetzes ist bestimmt worden, daß die Stelle als „erster Lehrer“ (Oberlehrer) einzunehmen haben an den Volksschulen in:

Durbach i. Tal, A. Offenburg, Hauptlehrer Wilhelm Friß.

Gütenbach, A. Triberg, Hauptlehrer Karl Sprich.

Sulz, A. Lahr, Hauptlehrer Augustin Kosmann.

Gemäß § 126 des Schulgesetzes wurde je eine Hauptlehrerstelle übertragen an der Volksschule in:  
 Karlsruhe: den Unterlehrern Ludwig Kolb, Johann Käfer und Hermann Leibold sowie  
 der Unterlehrerin Olga Luzke, sämtliche in Karlsruhe.

In gleicher Eigenschaft wurden versetzt:

Hauptlehrer Karl Baier in St. Blasien, nach Dos, A. Baden.

Heinrich Büche in Görwihl, A. Waldshut, nach Stahringen, A. Stockach.

Gustav Richter in Weisweil, A. Emmendingen, nach Tumringen, A. Lörrach.

Etatmäßige Amtsstellen als Hauptlehrer an den Volksschulen der nachgenannten Gemeinden wurden übertragen:

Reichenbach, A. Emmendingen, dem Unterlehrer Karl von Au daselbst.

Schluchsee, A. St. Blasien, dem Unterlehrer Hermann Grimm in Görwihl, A. Waldshut.

Durch Entschließung des Großherzoglichen Ministeriums des Kultus und Unterrichts sind in den  
 Ruhestand versetzt worden auf ihr Ansuchen unter Anerkennung ihrer langjährigen und treugeleisteten  
 Dienste:

Oberlehrer Georg Metzger an der Volksschule in Freiburg i. Br., wegen vorgerückten Alters.

Hauptlehrer Albert Fleck an der Volksschule in Weinheim, wegen leidender Gesundheit.

Aus dem öffentlichen Schuldienst wurde entlassen auf Ansuchen:

Lehramtspraktikant Hermann Heilig von Wehr, A. Schopfheim.

Lehramtspraktikant Dr. Rudolf Bortisch von Lörrach.

Lehramtspraktikant Dr. Anton Ziegler von Baden-Baden.

Unterlehrerin Erna Schneider an der Volksschule in Langensteinbach, A. Durlach.

#### IV. Diensterledigungen.

An den nachstehenden Höheren Schulen sind — vorbehaltlich der Genehmigung der Landstände —  
 die jeweils dabei verzeichneten neu errichteten etatmäßigen Stellen für wissenschaftlich gebildete Lehrer  
 (Professoren) zu besetzen und zwar:

a. aus der Abteilung für alte Sprachen:

am Realgymnasium I in Mannheim eine Stelle;

b. aus der Abteilung für neuere Sprachen und Geschichte:

am Realgymnasium mit Oberrealschule in Freiburg zwei Stellen,

an der Goetheschule (Realgymnasium mit Gymnasialabteilung) in Karlsruhe zwei Stellen,

an der Lessingschule (Realgymnasium mit Realschule) in Mannheim zwei Stellen,

an der Oberrealschule mit Realgymnasium in Baden eine Stelle,

an der Oberrealschule in Freiburg eine Stelle,

an der Oberrealschule in Heidelberg eine Stelle,  
 an der Oberrealschule in Mannheim zwei Stellen,  
 an der Oberrealschule in Offenburg zwei Stellen,  
 an der Oberrealschule in Pforzheim eine Stelle,  
 an der Lessingschule (Höheren Mädchenschule mit Gymnasialabteilung) in Karlsruhe eine  
 Stelle,  
 an der Fichteschule (Höheren Mädchenschule) in Karlsruhe eine Stelle,

c. aus der mathematisch-naturwissenschaftlichen Abteilung:

am Realgymnasium mit Oberrealschule in Freiburg eine Stelle,  
 an der Humboldtschule (Realgymnasium I) in Karlsruhe eine Stelle,  
 am Realgymnasium I in Mannheim eine Stelle,  
 an der Lessingschule (Realgymnasium mit Realschule) in Mannheim eine Stelle,  
 an der Oberrealschule mit Realgymnasium in Baden eine Stelle,  
 an der Oberrealschule in Mannheim eine Stelle,  
 an der Oberrealschule in Offenburg eine Stelle,  
 an der Oberrealschule in Pforzheim eine Stelle,  
 an der Höheren Mädchenschule mit Lehrerinnenseminar in Heidelberg eine Stelle,  
 an der Lessingschule (Höheren Mädchenschule mit Gymnasialabteilung) in Karlsruhe eine  
 Stelle,  
 an der Fichteschule (Höheren Mädchenschule) in Karlsruhe eine Stelle.

Bewerbungen sind — für jede Stelle in besonderer Eingabe — auf dem geordneten Dienstwege  
 binnen zehn Tagen beim Ministerium des Kultus und Unterrichts einzureichen.

Dieselben müssen — auf besonderem Blatt — in übersichtlicher Darstellung enthalten: Ort und Zeit  
 der Geburt, das Jahr der abgelegten Prüfung, Art und Umfang der Lehrbefähigung, die bisherigen  
 Verwendungen und bei bereits etatmäßig angestellten Lehrern den Zeitpunkt der ersten etatmäßigen  
 Anstellung.

Die Vorlage der einzelnen Meldungen seitens der Anstaltsleitungen hat gesondert zu erfolgen.

Hauptlehrerstellen für Lehrer katholischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:

Bruchsal. Eine Hauptlehrerstelle an der Volksschule daselbst, vorbehaltlich der Genehmigung der  
 Landstände. Das Recht der Besetzung steht dem Stadtrat zu.

Geisingen, A. Donaueschingen.

Halbmeil, A. Wolfach.

Muckental, A. Rosbach.

Hauptlehrerstelle für einen Lehrer evangelischen Bekenntnisses an der Volksschule der Stadt:

Bruchsal. Eine Stelle, vorbehaltlich der Genehmigung der Landstände. Das Recht der Besetzung  
 steht dem Stadtrat zu.

Bewerbungen sind binnen vierzehn Tagen bei dem dem Bewerber vorgesetzten Kreis Schulamt  
 unmittelbar einzureichen.

## V. Todesfälle.

Gestorben sind:

Christian Glunz, Hauptlehrer in Sulz, A. Lahr, am 27. März 1914.

Karl Stöber, Hauptlehrer in Muckental, A. Mosbach, am 4. April 1914.

Josef Bosser, Hauptlehrer in Halbmeil, A. Wolfach, am 9. April 1914.

Georg Kohl, Oberlehrer in Mannheim-Rheinau, am 17. April 1914.

## VI. Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbe- und Handelsschulwesens.

## Bekanntmachungen des Großherzoglichen Landesgewerbeamts.

Die Abhaltung eines Übungskurses für Lehrer an gewerblichen Fortbildungsschulen betreffend.

Von Mitte Juni bis Mitte Juli d. J. wird in Karlsruhe ein vierwöchiger Kurs zur Ausbildung von Lehrern für den Unterricht an gewerblichen Fortbildungsschulen abgehalten werden.

Bewerbungen um Zulassung zu diesem Kurs sind unter kurzer Angabe des Lebenslaufs bis spätestens 15. Mai d. J. auf dem geordneten Dienstweg hierher vorzulegen. Gleichzeitig ist anzugeben, in welcher Weise etwa für die Zeit der Einberufung an der Volksschule für Lehraushilfe gesorgt werden kann, ferner, ob die Bewerber sich für spätere hauptamtliche Verwendung im gewerblichen Schuldienst zur Verfügung stellen. In diesem Fall erhalten sie bei der Einberufung zum Übungskurs den Vorzug.

Den Teilnehmern wird anstelle von Tage- und Übernachtungsgeld eine feste Gebühr von 6 M pro Tag neben Ersatz der Reisekosten gewährt.

Karlsruhe, den 16. April 1914.

Großherzogliches Landesgewerbeamt.

Cron.

Schnepf.

Die praktische Ausbildung der Gewerbe- und der Handelslehrer betreffend.

An sämtliche Gewerbe- und Handelsschulräte des Landes.

Wir geben denjenigen Lehrern an Gewerbe- und Handelsschulen, die sich im laufenden Jahr um eine Reisebeihilfe zu ihrer weiteren Fachausbildung bewerben wollen, anheim, ihre Gesuche bis 16. Juni 1914 auf dem Dienstweg hierher einzureichen.

Hierzu ist ein Vordruck zu verwenden, der von der lithographischen Anstalt von L. Glockner hier bezogen werden kann.

Karlsruhe, den 16. April 1914.

Großherzogliches Landesgewerbeamt.

für das Großherzogtum Baden.

Schroff

Herausgegeben vom Großherzoglichen Ministerium des Kultus und Unterrichts

Ausgegeben

Dienstnachrichten.

1914.

Mit Entschliebung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 3. April d. J. wurde Verwaltungsaktuar Alfons Blümmel an der Großherzoglichen Uhrmacherschule in Furtwangen zum Verwaltungsfekretär ernannt.

Mit Entschliebung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 11. April d. J. wurde Gewerbelehrer Karl Schultes an der Gewerbeschule in Lörrach in gleicher Eigenschaft nach Karlsruhe versetzt und dem Großherzoglichen Landesgewerbeamt zur Dienstleistung zugewiesen.

Mit Entschliebung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 14. April d. J. wurde Gewerbelehrer Otto Pabst an der Gewerbeschule in Engen in gleicher Eigenschaft an jene in Todtnau versetzt.

Mit Entschliebung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 14. April d. J. wurde Gewerbelehrer Karl Haungs an der Gewerbeschule in Todtnau in gleicher Eigenschaft an jene in Engen versetzt.

### I. Landesherrliche Entschliebungen.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 25. April d. J. gnädigst bewogen gelunden, dem Oberlehrer Georg Rejger an der Volksschule in Freiburg das Ritterkreuz II. Klasse höchstihres Ordens vom Rähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben unter dem 30. April d. J. gnädigst geruht, den Lehramtspraktikanten Adolf Säger aus Karlsruhe zum Professor an der Friedrich-Luisenschule — Höhere Mädchenschule mit Seminarkursen — in Konstanz zu ernennen.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben unter dem 30. April d. J. gnädigst geruht, den Professor Hermann Berni an der Friedrich-Luisenschule — Höheren Mädchenschule mit Seminarkursen — in Konstanz auf sein unterwürdigstes Ansuchen wegen vorgerückten Alters unter Auszeichnung seiner langjährigen und treu geleisteten Dienste und unter Verleihung des Titels Hofrat auf den Schluß des laufenden Schuljahres in den Ruhestand zu versetzen.

Druck und Verlag von Malsch & Bogel in Karlsruhe.